



BDP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

## BDP-Pressemitteilung

vom 02.02.2018

**Anschrift** Berufsverband  
Deutscher  
Psychologinnen  
und Psychologen  
Am Köllnischen Park 2  
10179 Berlin

**Telefon** + 49 30 - 209 166 - 620  
**Telefax** + 49 30 - 209 166 - 77 620  
**E-Mail** presse@bdp-verband.de

# Wissenschaftsrat unterstützt Position des BDP zur Novellierung des PsychThG

**Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) begrüßt die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Novellierung des Psychotherapeutengesetzes.**

Der Wissenschaftsrat hat am 26. Januar 2018 seine Empfehlungen zu den „Perspektiven der Psychologie in Deutschland“ vorgelegt. Einen Schwerpunkt bildet die Reform der Psychotherapeutenausbildung. Der Wissenschaftsrat definiert die Psychotherapie als Anwendungsfach der Psychologie. „Die Empfehlungen stärken die Position des BDP und sichern langfristig die Einheit der Psychologie in Deutschland“, so BDP-Präsident Prof. Dr. Michael Krämer. „Als Vertreter des Berufsstandes der Psychologie in Deutschland ist es die ureigene Aufgabe des BDP psychologische Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die Praxis zu transferieren und sich gesellschaftlicher Probleme anzunehmen. Die diesbezügliche Aufforderung des Wissenschaftsrates unterstützen wir folglich in vollem Umfang.“

Für die Psychotherapeutenausbildung fordert der BDP eine fachliche Spezialisierung erst im Anschluss an einen grundständigen Bachelor-Abschluss der Psychologie durch einen Master-Studiengang in Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie und Psychotherapie. Ziel ist es, eine zu frühe Festlegung auf ein Arbeitsgebiet zu vermeiden. „Auch der Wissenschaftsrat sieht zur Qualitätssicherung eine praxisbezogene Psychotherapieausbildung auf Basis eines Psychologiestudiums als Königsweg in das psychotherapeutische Berufsfeld“, so Krämer weiter. „Wir begrüßen, dass über neunzig Prozent der Bachelor-Absolventinnen und - Absolventen im Studienfach Psychologie im Anschluss einen Master-Abschluss anstreben, um für das anspruchsvolle Berufsfeld gewappnet zu sein.“ Eine Approbation zur selbstverantwortlichen psychotherapeutischen Tätigkeit soll den Empfehlungen zufolge nach einem postgradualen Praktischen Jahr mit adäquater Bezahlung erteilt werden.

**BDP, gegründet 1946**

**Präsident** Prof. Dr. Michael Krämer  
**Vizepräsidentin** Dipl.-Psych. Annette Schlipphak  
**Vizepräsident** Dipl.-Psych. Michael Ziegelmayer  
**Hauptgeschäftsführerin** Dipl.-Psych. Gita Tripathi  
**Registergericht** Amtsgericht Charlottenburg

**Weiterführende Informationen:**

Die Empfehlungen des Wissenschaftsrats: [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/6825-18.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/6825-18.pdf)

**Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP)** vertritt die beruflichen Interessen der niedergelassenen, selbständigen und angestellten/beamteten Psychologinnen und Psychologen aus allen Tätigkeitsbereichen. Als anerkannter Berufs- und Fachverband ist der BDP Ansprechpartner und Informant für Politik, Medien und Öffentlichkeit in allen Fragen der beruflichen Anwendung von Psychologie und Psychotherapie. Der BDP wurde vor mehr als 70 Jahren am 5. Juni 1946 in Hamburg gegründet. Heute gehören dem Verband rund 11.500 Mitglieder in 13 Landesgruppen und 11 Sektionen an.

**BDP, gegründet 1946**

**Präsident** Prof. Dr. Michael Krämer  
**Vizepräsidentin** Dipl.-Psych. Annette Schlipphak  
**Vizepräsident** Dipl.-Psych. Michael Ziegelmayer  
**Hauptgeschäftsführerin** Dipl.-Psych. Gita Tripathi  
**Registergericht** Amtsgericht Charlottenburg